

# UNSERE MISSION

Aktivitäten 2013

**Bildung für eine bessere Zukunft**

Schul- und Kindergartenbau unterstützt

**„Eine Sucht kommt selten allein“**

Fortbildungsveranstaltung der Suchtkrankenhelfer

**Opfer schützen – Straftaten vermeiden**

10.000-Euro-Spenden an Vereine für Opferschutz

Neuapostolische Kirche  
Süddeutschland K.d.ö.R.



Liebe Brüder und Schwestern,

dem großen Gott, unserem himmlischen Vater, bringen wir Dank entgegen für alles, was er uns im Geistlichen und Irdischen bis heute geschenkt hat. Wir danken ihm auch für all das, was er an uns und für uns getan hat, von dem wir nichts festgestellt haben; denn vieles ist unserem Wahrnehmungsvermögen verborgen.

Der Dank unserer Herzen zeigt sich nicht nur in Worten, im Gebet. Vielmehr kommt der Dank auch in

der Tat zum Ausdruck: indem wir Gott in den Mittelpunkt unseres Lebens stellen und uns ernsthaft bemühen, dem Evangelium gemäß zu leben.

Dazu gehört die Nächstenliebe, die wir praktizieren, zum Beispiel, indem wir Hilfsbedürftigen beistehen und Gutes tun.

Von Herzen danke ich für allen diesbezüglichen Einsatz, zum Beispiel bei Benefizveranstaltungen – auch im Namen derer, die dadurch Gutes empfangen haben. Viel Gutes konnten wir – über das Missionswerk unserer Gebiets-

kirche – auch aufgrund des Dankopfers tun. Einen kleinen Einblick in die Benefizaktivitäten in den vergangenen Monaten und die Verwendung des letztjährigen Dankopfers gibt dieser Flyer.

Zum diesjährigen Erntedanksonntag sind wir wieder zu einem besonderen Dankopfer aufgerufen. Es wird, wie in den Vorjahren, für die weltweite Tätigkeit der Kirche und nicht zuletzt für die humanitäre Hilfe, die wir leisten, verwendet.

Schon heute sage ich herzlich Dank für eure Bereitschaft, meine lieben Brüder und Schwestern, zum Dankopfer 2013. Mir ist wohl bewusst, dass das nicht allen leichtfällt!

Der Herr lege auf eure Bereitschaft, auch in dieser Weise Nächstenliebe zu praktizieren, seinen besonderen Segen!



Herzliche Grüße,  
euer

  
Michael Ehrich

## UNSERE MISSION - ZUM AUFTRAG DER KIRCHE

Der zentrale Auftrag unserer Kirche ist die Verkündigung des Evangeliums, zu der die Seelsorge und Mission, also das Weitertragen der frohen Botschaft, zählen. Ein weiteres Feld unseres kirchlichen Handelns ist das humanitäre Engagement der Kirche, das im In- und Ausland nach diesen Grundsätzen durchgeführt wird:

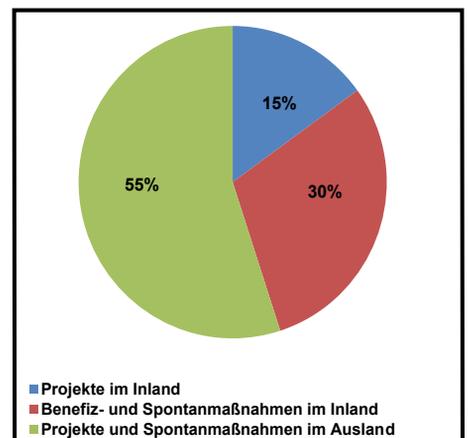
- Unterstützung von Menschen, die bedürftig geworden und in Not - gekommen sind – ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion
- Die Hilfe soll rasch, unmittelbar und unbürokratisch erfolgen und möglichst „Hilfe zur Selbsthilfe“ sein
- Kein Aufbau einer eigenen Sozial-Infrastruktur, sondern Förderung spezieller Einrichtungen/Maßnahmen; in der Regel keine Förderung einzelner Personen

Im Ausland orientieren wir uns an dem Motto „Brot, Brunnen, Brücken“.

Für die humanitären Maßnahmen stellt unsere Gebietskirche jedes Jahr einen namhaften Betrag zur Verfügung, der durch das jährliche Dankopfer finanziert wird.

Mit der Abwicklung der einzelnen Maßnahmen ist unser „Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.“ beauftragt, über das auch die Benefizveranstaltungen durchgeführt werden. Informationen zu Projekten und Hilfsmaßnahmen gibt es auch im Internet:

[www.nak-missionswerk.de](http://www.nak-missionswerk.de)



Grafische Darstellung der Aufwendungen für humanitäre Hilfe im Jahr 2012

## Kindergarten- und Schulbauprojekt in Sierra Leone und Ghana

In „Mile 91“, einer Stadt, die genau 91 Meilen von der sierra-leonischen Landeshauptstadt Freetown entfernt liegt, wurde 2006 die „Mile 91 School“ von Kirchenmitgliedern gegründet. Dort werden über 300 Kinder unterrichtet. Der Unterricht musste bisher in primitiven Hütten stattfinden, weil die Mittel für den Bau eines Schulgebäudes fehlten. Dank der Unterstützung durch die Jörg-Wolff-Stiftung in Stuttgart kann nun ein Schulgebäude mit insgesamt sechs Klassenzimmern errichtet werden.



*Für uns kaum vorstellbar, dass in solchen Hütten unterrichtet wird.*

*Schon bald können sich die Kinder von ihrem alten Klassenzimmer verabschieden.*



Unterstützung bekam auch der Kindergarten in Mafia, einem Dorf im Südwesten Ghanas. Auf Anfrage des dort zuständigen Apostels Oppong-Brenya unterstützte das Missionswerk bei notwendigen Bauarbeiten an zwei Klassenzimmern, die aufgrund fehlender Mittel ins Stocken geraten waren.



*Aufgrund fehlender Räumlichkeiten müssen die Kindergartenkinder auf engstem Raum betreut werden.*



*Der ins Stocken geratene Bau von zwei weiteren Klassenzimmern kann jetzt wieder aufgenommen werden.*

## Wasser für „Mantah 1“

Im Südwesten Kameruns liegt das Dorf „Mantah 1“ mit über 400 Einwohnern; die Hälfte davon sind Kinder. Damit die Dorfbewohner künftig Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, wurde ein Wasserversorgungssystem gebaut, zu dem insgesamt sieben Wasserentnahmestellen im Dorf gehören. Das Wasserversorgungsprojekt wurde im Juni 2013 abgeschlossen und die Anlage feierlich dem Dorf übergeben. Die Mittel zur Realisierung dieses Projekts stammen unter anderem aus einer Benefizaktion der Gemeinde Stuttgart-Stammheim sowie der Gemeinde Weinstadt-Beutelsbach (Apostelbereich Stuttgart).



*Die Dorfbewohner werden in die Projektarbeit einbezogen. Zu den Aufgaben der Dorfbewohner zählt u.a. die Bereitstellung von Baumaterialien wie Steine, Kies und Sand.*



Der Pegel der Prien (Süd-deutschland) ist aufgrund des Hochwassers auf das Fünffache angestiegen.



**E**nde Mai / Anfang Juni 2013 wurden einige Gebiete in Deutschland aufgrund tagelangen Dauerregens schwer vom Hochwasser getroffen. Die teils heftigen Regenfälle ließen die Flusspegel steigen, verursachten Erdbeben, Dammbürche und Überflutungen insbesondere in (Nieder-)Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Teils musste Katastrophenalarm ausgelöst werden, und es kam zu Evakuierungen.



**E**inige Monate zuvor – im Dezember 2012 – fegte ein Taifun über die Philippinen und hinterließ dort eine Spur der Verwüstung. Durch die starken Winde und Überschwemmungen wurden neben den Bananen- und Kokospflanzungen auch viele Reisfelder armer Kleinbauern in Mitleidenschaft gezogen, was in vielen Fällen einen Ausfall der gesamten Ernte bedeutete.



Über das Hilfsprojekt „Mariphil“ hat das Missionswerk 460 Kleinbauern unterstützt. Dadurch konnte der Ausfall der Ernte verhindert werden.

**D**ies sind nur zwei Beispiele, in denen das Missionswerk in der vergangenen Zeit – nicht zuletzt aufgrund zahlreicher Spenden – Hilfe leisten konnte. Das Missionswerk beteiligt sich immer wieder an Hilfsmaßnahmen, ohne für jede Maßnahme einen speziellen Spendenaufruf zu tätigen. Dies ist möglich, weil die Gebietskirche Süddeutschland aus dem jährlichen Dankopfer Mittel zur Verfügung stellt. So kann auch in solchen Fällen Hilfe geleistet werden, über die in den Medien kaum oder gar nicht berichtet wird und die Spendeneinnahmen entsprechend gering sind.

## Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

## Beleg für Kontoinhaber/ Einzahler-Quittung

Begünstigter: (max. 27 Stellen)  
**NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE SÜDDEUTSCHLAND K.D.Ö.R.**

Konto-Nr. des Begünstigten: **1 1 1 1 2 0 7 0 3** Bankleitzahl: **6 0 0 1 0 0 7 0**

 **Spende für kirchliche oder gemeinnützige Zwecke**

Betrag: Euro, Cent **EUR** \_\_\_\_\_

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_ Monat: **\* D 0 \* 2** Jahr: **0 1 3**

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_

Konto-Nr. des Kontoinhabers \_\_\_\_\_ **19**

Empfänger: **NAK SÜDDEUTSCHLAND**

Konto-Nr. des Empfängers: **111120703** Bankleitzahl: **60010070**

Datum: \_\_\_\_\_

EUR Betrag \_\_\_\_\_

Spender-Nummer: \_\_\_\_\_ DO 2013

Kontoinhaber/Einzahler: \_\_\_\_\_

Konto-Nr. des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

**SPENDE**

923 017 097 01.02

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

## Einige exemplarische Berichte

### Schöne Tradition in der Adventszeit

Jedes Jahr um die Adventszeit besuchen Glaubensgeschwister des Bezirks Karlsruhe die Bewohner des sozialpädagogischen Wohnheims für Kinder und Jugendliche mit Mehrfachbehinderungen der Reha-Südwest in Karlsruhe. Im vergangenen Jahr gestalteten der Kinder- und Jugendchor sowie das zehnköpfige Kinderorchester des Bezirks gemeinsam einen musikalischen Nachmittag im Wohnheim. Im Anschluss übergab Bezirksevangelist Thomas Schmidt eine Spende in Höhe von 1.000 Euro, die für die Ferienfreizeit verwendet wird, die einmal im Jahr für jede Wohngruppe stattfindet. Eine solche Freizeit erfordert eine behindertengerechte Unterbringung und ist mit den üblichen Fördermitteln kaum durchzuführen.



### „Eine Sucht kommt selten allein“

Dies war unter anderem Thema einer Fortbildungsveranstaltung im November letzten Jahres, zu der alle Suchtkrankenhelfer/innen der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland eingeladen waren. Referent Stefan Werner, ärztlicher Leiter zweier Fachkliniken für abhängigkeiterkrankte Frauen und Männer, informierte über den Zusammenhang zwischen einer Suchterkrankung und anderen körperlichen oder psychischen Erkrankungen. Dabei wurde deutlich, dass körperliche oder psychische Erkrankungen sowohl Ursache als auch Folge einer Suchterkrankung sein können.



Seit nunmehr über drei Jahren stehen unsere rund 30 ehrenamtliche Suchtkrankenhelfer und Suchtkrankenhelferinnen als Ansprechpartner für Suchtkranke und/oder deren Angehörige zur Verfügung. Damit helfen sie Betroffenen beim ersten und oftmals schwierigen Schritt zu einer professionellen Beratungs- oder Therapieeinrichtung.

Eine dieser professionellen Beratungsstellen ist die Fachstelle Sucht in Calw, zu der seit vielen Jahren ein enger Kontakt besteht. Die Fachstelle hilft bei Alkohol-, Medikamenten- und Drogensucht, aber auch bei Spiel-, PC- und Internetsucht – Suchtformen, die in letzter Zeit stark zugenommen haben. Die Fachstelle ist bei ihrer Arbeit auf Spenden angewiesen. Im November 2012 – wie auch in den Vorjahren – wurde ihr daher eine Spende in Höhe von 2.000 Euro übergeben.



Wir bedanken uns herzlich für Ihre Spende!  
Neuapostolische Kirche  
Süddeutschland, K.d.ö.R.  
und  
Missionswerk der  
Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.

## Benefizkonzert zur Passion



Zum Auftakt der Karwoche fand in der evangelischen Kirche in Ehningen ein Passionskonzert statt. Die musikalischen Akteure waren – neben Solisten – die Chöre der neapostolischen Kirchengemeinden Aidlingen und Ehningen (Kirchenbezirk Sindelfingen). Der Reinerlös der Veranstaltung – 5.000 Euro – kam je zur Hälfte der evangelischen Kirchengemeinde Ehningen zur Renovierung des Kirchengebäudes und unserem Missionswerk für den Bau eines Kindergartens in Ghana zugute.



## Opfer schützen – Straftaten vermeiden

Je eine 10.000-Euro-Spende erhielten der „WEISSE RING“ sowie die „Behandlungs-Initiative Opferschutz“ in Karlsruhe. Beide Vereine setzen sich für die Prävention von Gewaltdelikten und somit für den Schutz von Kriminalitätsoffern ein.

Zu den Hilfsangeboten des „WEISSEN RINGS“ zählen – neben der Prävention – die Betreuung von Kriminalitätsoffern nach der Straftat, die Begleitung zu Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht, die Vermittlung von weiteren Hilfsangeboten sowie die finanzielle Unterstützung, z.B. die Übernahme von Anwaltskosten.

Unter dem Leitmotiv „Wegsperrten allein hilft nicht – Tätertherapie ist Opferschutz“ setzt sich die „Behandlungs-Initiative Opferschutz“ in der Prävention von Straftaten ein. Gleichzeitig unterstützt sie Menschen, die Opfer einer Gewalttat geworden sind. „Durch Ihre Arbeit geben Sie Menschen – seien es Täter oder Opfer – eine Chance, sich mit ihrer besonderen Lebenssituation auseinanderzusetzen und bieten ihnen schnell und unbürokratisch die Hilfe an, die dringend benötigt wird. Letztlich leisten Sie durch Ihre Arbeit einen wichtigen Beitrag für ein gewaltfreies Miteinander in unserer Gesellschaft – ein zutiefst christliches Anliegen“, so unser Bezirksapostel.



## „Laufen fürs Leben“

Bereits zum achten Mal beteiligten sich Gemeindeglieder aus dem Raum Bruchsal am „Lebenslauf“ des Vereins „B.L.u.T. e.V.“ (Bürger für Leukämie- und Tumorerkrankte). 173 Läufer/-innen der Gruppe „NAK läuft“ gingen am 8. Juni an den Start. Die dabei erlaufenen Spenden kommen der Arbeit von „B.L.u.T. e.V.“ zugute. Der Verein setzt sich aktiv für Menschen mit Leukämie oder Tumorerkrankungen ein, indem er z.B. Typisierungaktionen durchführt. Auch Beratung sowie persönliche Begleitung und Unterstützung von erkrankten Menschen gehören zu den Aufgaben des Vereins.



## Für die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderungen

... setzen wir uns in Kooperation mit dem „LERNEN-FÖRDERN“-Landesverband Baden-Württemberg ein, denn „Kinder mit einer Lernbehinderung haben unbestritten einen hohen Bedarf an Förderung und Unterstützung. Ihre Beeinträchtigungen im Lern- und Leistungsvermögen können ohne individuelle Förderung und Unterstützung ihre Chancen auf eine erfolgreiche Schulzeit, Teilhabe in der Gesellschaft und am Arbeitsleben mindern“, so der LERNEN-FÖRDERN-Landesverband. Die Beeinträchtigungen im Lern- und Leistungsvermögen betreffen dabei nicht nur das schulische Lernen, sondern jede Form des Lernens im Alltag. „Den Alltag selbst gestalten, strukturieren und organisieren“ – genau das fällt vielen Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderung schwer.



Entsprechend wichtig sind daher außerunterrichtliche Aktivitäten, die häufig von Vereinen angeboten werden, die den jeweiligen Förder-/Sonderschulen angegliedert sind. Die einzelnen Fördermaßnahmen reichen von der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die ohne finanzielle Unterstützung nicht am Mittagessen teilnehmen können, über Zuschüsse für Freizeitaktivitäten bis hin zu berufsvorbereitenden Projekten, die den Kindern und Jugendlichen eine spätere Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen sollen.

